

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 38 (1951)
Heft: 18: Zeichnen im Religionsunterricht ; Neuaufbau der Grammatik an der Mittelschule

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rudolf Hagmann, Basel. — 10.15 Uhr: Freudige Arbeit in der Stenographiestunde. Referent: Herr Albert Hasler, Stäfa. — 11.30 Uhr: Was heute nottut. Referent: Herr Dr. Fritz Wenk, Basel. — 12.30 Uhr: Mittagessen im Hotel »Bielerhof«, anschließend im gleichen Lokal, ca. 14.15 Uhr: Jahresversammlung der Schweizerischen Stenographielehrervereinigung.

Die Teilnahme am Kurs ist unentgeltlich, auch für Stenographielehrer und Kursleiter, die der Vereinigung nicht angehören.

Anmeldungen für: a) Nachtessen am Samstag (Fr. 5.50); b) Hotelzimmer und Frühstück (10.50 bis 12.— Fr.); c) Mittagessen am Sonntag (Fr. 5.50) (Service inbegriffen) bis spätestens Samstag, den 2. Februar 1952, an Herrn Fritz Gfeller, Burgundweg 15, Biel 5. Wir empfehlen, Kollektiv- oder Sonntagsbillette zu lösen.

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch und danken für rechtzeitige Anmeldung. *Der Vorstand.*

Wir möchten die Teilnahme allen *Lehrkräften*, die Stenographie-Unterricht an irgendeiner Schule erteilen, sehr empfehlen. *O. Sch.*

BÜCHER

Das *Jahrbuch 1951 der Sekundarlehrerkonferenzen der Ostschweiz* ist wiederum sehr reichhaltig: »Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen.« Es würde hier wohl zu weit führen, alle acht Arbeiten (über Zeichenunterricht, Modellieren, Leseunterricht der Muttersprache, Geometrie, Geschichte, Geographie) einzeln zu besprechen. Sie vermitteln stofflich wie methodisch eine Fülle von Wissen und Anregungen, und man liest sie mit reichem Gewinn. Aus einigen Aufsätzen spricht große Gelehrsamkeit, und man möchte nur hoffen, daß sich damit eine ebensolche Mitteilungsgabe verbindet, wenn die Probleme nicht mehr an Kollegen, sondern an die Schüler herangetragen werden. Auf einen zwar nicht schwerwiegenden Fehler sei einmal hingewiesen, weil er uns schon in zürcherischen Sekundarschulbüchern aufgefallen ist: Sobald etwas nicht gesetzt, sondern klischiert wird, steht statt des I ein J (Ich statt Ich). Erwähnen möchten wir die gründliche Untersuchung von Prof. Dr. J. Witzig über die Bedeutung der Zürcher Sekundarschule als Vorbereitungsstätte für die Mittelschule. In den Kantonen, wo die Revision der Erziehungsgesetzgebung im Fluß ist, wird man diese Arbeit beachten müssen. — Interessenten können das Jahrbuch beziehen bei Hans Knecht, Sek.-Lehrer in Heiden AR. y.

Nagers »Mündlich Rechnen« ist in 12. und erweiterter Auflage wieder erschienen.

Der Wunsch nach Nagers Rechenheften ist so laut geworden, daß eine Arbeitsgemeinschaft urnerischer Lehrer die Neuauflage an die Hand nahm. Sie behielt die Anlage des Heftes bei, setzte neue Preise ein, wobei auf die Rechenvorteile Rücksicht genommen wurde. Zugleich wurden als neuer Übungsstoff eine Anzahl reiner Zahlenbeispiele beigefügt. In den bisherigen Ausgaben fehlten bei den Flächenrechnungen die Dreiecke und Rauten und der Kreis. Auch diesem Mangel ist abgeholfen worden. Der Vorteil dieses Rechenbüchleins besteht darin, daß es nicht nur die Rechenfertigkeit fördert, sondern auch die Denkfähigkeit. Es bietet ferner vielerlei Möglichkeiten, nach Sachgebieten zu unterrichten. Möge es daher weiterhin in vielen Schulen Eingang finden! *J. M.*

Hans Ruckstuhl: Ich mache keine Fehler mehr. Lehrmittelverlag W. Egle, Goßau St. G. Fr. 1.35.

Das Büchlein des bekannten Verfassers erscheint in der zweiten Auflage. Es hat sich also, wie wir es voraussagten, bewährt. Wohl machen die Schüler trotz des etwas zuviel versprechenden Titels auch weiterhin Fehler, aber weniger, und dies genügt. *J. Sch.*

Gottfried Keller: Schweizerdichter. Lehrmittelverlag Werner Egle, Goßau St. G. Fr. 2.50.

Das große Werk von Dichtern kann oft nur verstanden werden, wenn man ihre Lebensgeschichte kennt. Dies gilt nicht nur für die deutschen Schriftsteller, sondern auch für unsere. Für jene bestehen große Bücher, die von intimsten Erlebnissen berichten, aber was wissen wir von unseren Schweizern? Selbstverständlich kann im Rahmen eines siebzigseitigen Büchleins nicht so viel erzählt werden, doch hierin wird alles Wesentliche erwähnt, und dies in einer Form, die das Bändchen sehr empfiehlt und dem Verfasser zur Ehre gereicht, wenn es sich auch nicht um den großen Dichter Gottfried Keller, sondern einen feinfühligsten Namensvetter handelt. *J. Sch.*

Albert Egger: Familie Mettler am Sonntagnachmittag. Lehrmittelverlag Werner Egle, Goßau St. G. Fr. 1.35.

Das Büchlein ist für Zweit- oder Drittklässler berechnet und wird sich sehr vorteilhaft als Klassenlektüre verwenden lassen. Es bietet die Geschichte der Familie Mettler am Sonntagnachmittag in klarer, kindertümlicher Sprache; einfache Zeichnungen, die zum Nachahmen anregen und bemalt werden können und Anregungen für Sprachübungen, die sich ungekünstelt aus dem Text ergeben. Wer das interessante Büchlein mit seinen

Schülern voll auswertet, wird zu vielen Exkursionen bewogen werden und sich auf Wochen hinaus nicht mehr über Stoffmangel zu beklagen haben.

J. Sch.

Karten aus dem geographischen Verlag Kümmerly & Frey, Bern.

Wanderkarte Bern und Umgebung, 1 : 75 000.

Fr. 4.50.

Die alte Exkursionskarte von Bern ist als Wanderkarte neu herausgekommen und zeigt die bekannte praktische Faltart der K. & F.-Karten. Die Reliefkarte besitzt Kurven mit einer Äquidistanz von 30 m. Die Wanderwege sind in rotem Überdruck eingetragen. Die Karte reicht von Fribourg und Murten bis zum Napf und vom Simmental bis nach Aarberg und Burgdorf und enthält noch den Schwarzsee, den Niesen und Interlaken. Der Maßstab 1 : 75 000 gewährleistet eine erträgliche Größe, und der feine und sorgfältige Druck gestattet die Verwendung von überraschend vielen Einzelheiten, ohne daß dadurch die Karte überlastet wird.

Autokarte von Europa, 1 : 2 500 000. Blatt IV: Südosteuropa. Fr. 3.80.

Diese Karte ist eine ausgesprochene Autokarte und besitzt eine bemerkenswerte Klarheit der Darstellung, die nicht nur dem guten Drucke, sondern auch der geschickten Farbgebung zu verdanken ist. Auf einheitlich hellem, gelblichem Untergrund ohne Relief heben sich Straßen, Flüsse, Beschriftung und Kilometerzahlen ausgezeichnet ab.

Der Kartenausschnitt ist denkbar günstig gewählt. Er reicht von der Südspitze von Sizilien und Kreta bis nach Luxemburg und Prag und von Genf bis nach Odessa und Istanbul. Sie enthält daher Italien, Schweiz, Österreich, die Balkan- und Donastaaten vollständig, dazu Ostfrankreich und Süddeutschland. Die Größe des Kartenblattes macht sich dank der vorteilhaften Faltungsart nicht unangenehm bemerkbar.

Kleine Weltkarte, Äquatorialmaßstab 1 : 50 Millionen. Fr. 2.80.

Wiederum hat der rührige Verlag die kleine Weltkarte 1 : 50 000 000 herausgegeben. Sie ist eine politische Karte und zeigt den neuesten Stand der Grenzen, die wichtigsten Eisenbahn- und Schifffahrtslinien. Viele sibirische Städte, die man auf älteren Karten vergeblich sucht, sind angegeben. Die Rückseite der Karte enthält viele Anmerkungen über die physikalische Geographie der Erde, wie Erdbahn, Erdoberfläche, Erdumfang, größte Inseln, längste Ströme, höchste Berge, größte Seen, dazu Fläche und Bevölkerung der Staaten und die Angaben über die Produktion von Steinkohle, Erdöl und Wasserkraft im Jahre 1949. Dr. A. Bögli.

J. K. Felber: Luzerner Speicher aus dem Amte Willisau. Schweizer Heimatbücher Nr. 40. Verlag Paul Haupt, Bern 1951. Kart. Fr. 3.50.

Nur Speicher, und nur aus einem Kanton, ja nur aus einem Amt bilden Stoff für 32 prachtvolle Tafeln! Eine Entdeckung, mag sagen, wer bisher an diesen verborgenen Schönheiten vorübergegangen ist. Man kann sie nicht ohne Rührung betrachten, diese Kunstwerke, die Kuno Müller einst mit einer Monstranz verglichen hat. Felbers Text unterbaut den rechtmäßigen Stolz auf diese Speicher durch eine schöne und vielseitige Einführung, in der er auch viele Inschriften abdruckt. Der Lehrer wird keine Mühe haben, von diesem Heft den wertvollsten Gebrauch zu machen. A. L.

Kalender 1952

Mutter und Kind. Jahrbuch für Kinderpflege und Familienglück. 1952. Walter Loeptien-Verlag, Meiringen. 112 Seiten. Fr. 1.30.

Beiträge von Timmermans, von Elisabeth Müller, von Peter Dörfler. Religiöse Erziehung, heilpädagogische Ratschläge, erzieherisch wertvolle Aufschlüsse. Schafft wirklich Familienglück.

Schweizer Wanderkalender 1952. Wochenabreißkalender. Mit 52 Photowiedergaben, 12 farbigen Postkarten über Schweizer Dörfer. Texte über Wandern, Herbergen. Reinertrag für Schweizer Jugendherbergen. Verlag Schweizerischer Bund für Jugendherbergen, Zürich 8, Seefeldstraße 8. (Auch von uns zu unterstützen.)



SPRACH-, DOLMETSCHER-, SEKRETÄR(IN) UND HANDELSDIPLOM

in 3–4–6 Monaten.

Nur kleine Klassen. Gratis-Prospekt. Wenn der Schüler aus irgendeinem Grunde mit dem Pensum dieser Kurse in 3 oder 6 Monaten nicht fertig wird, kann er dieselben noch ein oder mehrere Monate gratis verlängern.

Ecoles TAMÉ

Luzern, Zürich, Neuchâtel, St. Gallen, Bellinzona, Fribourg und Sion.

FÜR SCHULEN!

Leihweise Abgabe von Diapositiven

in Schwarz und Farbige
Größe: 8,5 x 10 cm gefaßt.

Diapositive von Landschaften, Blumen sowie von Genreaufnahmen, z. B. Trachten, Volkstypen usw. Für die Neuankfertigung von Diapositiven steht unsere reichhaltige Bilder-Auswahl zu Diensten.

Jean Gaberell AG, Thalwil-Zh.

Photo-Verlag Telefon (051) 92 04 17